George I of England

Key Facts View attachment 1189

anderer Name	Georg Ludwig
Geboren	1660
Standort	Osnabrück, Germany
Blutline	House of Hannover
Verheiratet	Sophia Dorothea of Celle
Kinder	George II of England
Position	König von Großbritannien und Irland (1714-1727)
GestorbenDied	Juni 1727 (Alter 67 Jahre)

George wurde als ältester Sohn des protestantischen Ernest Augustus, Herzog von Braunschweig-Lüneburg, und seiner Frau Sophia von Rheinland-Pfalz geboren – Sophia war die Enkelin von König James I. von England durch ihre Mutter Elisabeth von Böhmen.

1682 heiratete George seine erste Cousine Sophia Dorothea von Celle. Im folgenden Jahr dienten George und sein Bruder Frederick in der Schlacht von Wien (für Leopold I., Kaiser des Heiligen Römischen Reiches) in den Streitkräften ihres Vaters, und seine Frau brachte seinen Sohn – George Augustus – zur Welt.

Im selben Jahr (1683) erließ sein Vater das Dekret der „Primogenitur“, das besagt, dass keines seiner Ländereien zwischen seinen Söhnen aufgeteilt und nur einem einzigen, überlebenden Erben gewährt werden konnte. Die Entscheidung verursachte einen Riss zwischen der Familie, der bis zum Tod Friedrichs im Jahre 1690 andauern sollte.

Nach der Geburt ihres zweiten Kindes, das 1687 auch Sophia Dorothea hieß, entfremdeten sich George und Sophia Dorothea (snr) – beides in Affären, die zu einer Reihe berühmter und skandalöser Romanzen führten, darunter der schwedische Graf Philip Christoph von Königsmarck.

In der Nacht, in der Sophia Dorothea 1694 mit Philip Christoph von Königsmarck ihre Flucht aus Hannover suchte, wurden das Paar und ihre Wachen gefangen genommen und George befahl, von Königsmarck zu ermorden. Dann gelang es ihm, seine Ehe aufzulösen und Sophia Dorothea aus Rache auf Schloss Ahlden inhaftiert zu lassen, wo sie 32 Jahre lang bis zu ihrem Tod im November 1726 gefangen gehalten wurde.

Im Jahre 1698 starb Ernest, und George folgte als Herzog von Braunschweig-Lüneburg. Im Jahre

1701 verabschiedete das englische Parlament das berüchtigte Gesetz der Siedlung, in dem nicht weniger als sechsundfünfzig Katholiken mit überlegenen Erbansprüchen umgangen wurden, um einen geeigneten protestantischen Erben zu finden. Sophia, die Mutter von George wurde als Erbin genannt und George selbst wurde eiligst mit dem Order of the Garter ausgestattet.

James II. starb im September 1701, gefolgt von König Wilhelm III. im März 1702. Doch anstatt Sophia zur Königin zu machen, wurde Anne, damals auch Königin von Irland und Frankreich, der Titel verliehen. Während ihrer Regierungszeit 1705 wurde George offiziell per Parlamentsbeschluss zusammen mit seinen Erben zum eingebürgerten Engländer ernannt, was ihn eindeutig zum Nachfolger von Königin Anne machte, die keine überlebenden Kinder hatte.
Während ihrer Regierungszeit wurde die von James I. über 100 Jahre zuvor geplante Vereinigung der Kronen – die erste von James I. geplante – schließlich vom englischen Parlament unter den Gesetzen der Union 1707 als Königreich Großbritannien ratifiziert. Im August 1714 starb Königin Anne und George wurde zum neuen König von Großbritannien gekrönt.

König Georg I. von Großbritannien

Georg I., Georg Louis (28. Mai 1660 – 11. Juni 1727) war vom 1. August 1714 bis 11. Juni 1727 der erste Hannoveraner König des Königreichs Großbritannien (sowie König von Irland). George, im Gegensatz zu den meisten britischen Königen der letzten 300 Jahre, sprach kein Englisch – er sprach Deutsch und wurde von vielen seiner Untertanen dafür und für seine Nachfolge deutscher Mätressen verspottet, was ihm den Spitznamen Geordie Whelps einbrachte.

Georg I. König von Großbritannien, Irland

View attachment 1190

Kurfürst von Hannover

George wurde am 28. Mai 1660 in Hannover geboren und war der Sohn der Kurfürstin Sophia von Hannover, die eine Enkelin von König James I. von England war. 1682 heiratete er Sophia, Prinzessin von Zelle, und sie hatten zwei Kinder:

König Georg II. von Großbritannien – (10. November 1683 – 25. Oktober 1760).

Sophia Dorothea, spätere Gemahlin der Königin von Preußen – (26. März 1687 – 28. Juni 1757.

Mutter von König Friedrich II. von Preußen, bekannt als Friedrich der Große.

George hatte auch mindestens drei uneheliche Kinder von seiner Geliebten Ehrengard Melusine von der Schulenburg, die er nacheinander Herzogin von Münster und Herzogin von Kendal schuf.

Georg war von 1698 bis zu seinem Tod 1727 Kurfürst von Hannover.

George ließ sich 1694 von Sophia scheiden. Sie hatte mit dem schwedischen Grafen Philip Christoph von KÃ¶nigsmarck Ehebruch begangen, dessen Ermordung auf Befehl von GrÃ?fin von Platen er zu sein scheint, aber die GrÃ?nde fÃ?r die Scheidung waren nicht Georges oder Sophias Ehebruch, sondern Sophias angebliche „Aufgabe“. von ihrem

Mann. George hatte Sophia im Schloss von Ahlden gefangen gehalten, wo sie bis zu ihrem Tod 1726 blieb.

Georges Mutter starb nur wenige Wochen vor ihrer Cousine, Königin Anne von Großbritannien, und so war es George, der den Thron nach dem Tod von Königin Anne am 1. August 1714 erbte. Die hannoversche Herrscherfamilie war die engste protestantische Verwandtschaft, aber sie stieß auf Widerstand von Anhängern des Stuart-Patentierers. Eine erfolglose Rebellion fand 1715 statt, um James Francis Edward Stuart, den Sohn von König James II. von England, auf den Thron zu setzen. Siehe Jakobitismus.

George lernte nie richtig Englisch zu sprechen und teilte seine Zeit zwischen Großbritannien und seinem anderen Gebiet Hannover auf. Er hatte ein schlechtes Verhältnis zu seinem eigenen Sohn George, der kurz nach seiner Ankunft in Großbritannien zum Prince of Wales ernannt wurde. Die Geburt eines zweiten Enkels im Jahr 1717 war Anlass für einen Familienstreit, und der Prince of Wales wurde zusammen mit seiner Frau und seinen Kindern aus der königlichen Residenz verbannt. Eine gewisse Versöhnung wurde schließlich erreicht, aber nie auf herzliche Weise.

Die Tatsache, dass George schlechtes Englisch sprach und häufig außerhalb des Landes war (verbunden mit der Tatsache, dass er nach Ansicht der meisten Zeitgenossen nicht sehr intelligent war), unterstützte die Entwicklung der Parlaments- und Kabinettsregierung erheblich. 1721 wurde Sir Robert Walpole zum ersten Minister des Königs ernannt, und er gilt allgemein als der erste wahre Premierminister: ein Minister, der vom König ernannt wurde, aber das Amt innehatte, weil er eine Mehrheit im Unterhaus erreichen konnte. Die anderen Mitglieder des Kabinetts hielten das Amt nach Belieben von Walpole, nicht nach dem des Königs. Obwohl spätere Könige (insbesondere Georg III.) versuchten, diese Machtverschiebung umzukehren, erwies sie sich als dauerhaft.
Georg I. starb 1727 in Osnabrück an einem Schlaganfall auf dem Weg nach Hannover, wo er begraben wurde. Sein Sohn wurde sein Nachfolger als König Georg II. von Großbritannien.

Revision #1
Created 11 October 2025 17:09:38 by investigatione
Updated 11 October 2025 17:09:48 by investigatione